



# LURUP im Blick

## Zusammenarbeiten und Brücken bauen

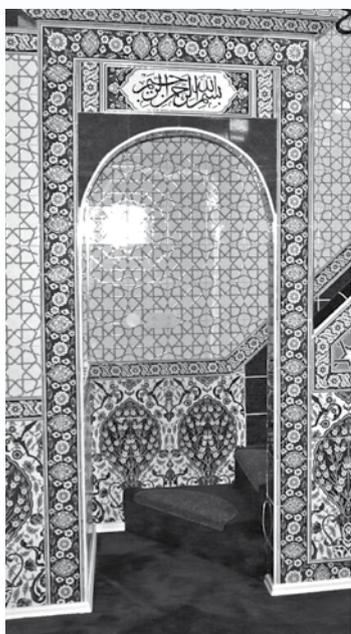
Das Luruper Forum tagte in der Islamischen Gemeinde

Am 25. April tagte das Luruper Forum ausnahmsweise einmal nicht in Lurup, sondern in der von vielen Osdorfer und Luruper Muslimen und Musliminnen besuchten Moschee an der Elbgaustraße 62 in Eidelstedt. „Wir sind interreligiös, wirklich aktiv und sehr sozial“, betonten Mehmet Ünver und Ibrahim Orhan. Sie stellten, befragt von Maren Schamp-Wiebe von der Fridtjof-Nansen-Schule, die Gemeinde vor, führten das Forum durch die Räume und beantworteten alle Fragen. Die Teilnehmer\*innen des Luruper Forum waren beeindruckt von der Gastfreundlichkeit der Gemeinde, von der Schönheit der Moschee und dem Engagement der Gemeindemitglieder, das überall in der Moschee zu spüren war und eine ganz besondere Atmosphäre für Gespräche und Austausch schuf.

Mehmet Ünver lebt seit 1976 in Deutschland und leitet die Gemeinde viele Jahre. Heute ist Ibrahim Orhan erster Vorsitzender Gemeinde. Er hat türkische Wurzeln und ist in Lurup aufgewachsen. →



Säule und Predigerkanzel im Gebetsraum



Ibrahim Orhan (r.) im Gespräch mit den Teilnehmer\*innen des Luruper Forums am 25.4.

## Die Moschee

Die Moschee war von 1992-2000 im Keller eines Schnelsener Supermarkts untergebracht. Danach bezog sie Räume in einem ehemaligen evangelischen Pastorat im Wiebischenkamp. Diese Räume waren aber zu klein. Seit drei Jahren sind Moschee und Gemeinderäume in den aus- und umgebauten Räumen einer ehemaligen Schloserei an der Elbgaustraße 62 zuhause.

Träger der Moschee ist die Islamische Gemeinde Schnelsen-Eidelstedt e.V. Ibrahim Orhan ist der erste Vorsitzende des Vereins. Der gemeinnützige Verein hat ca. 200 Mitglieder und Beitragszahler\*innen. Zum Freitagsgebet kommen 350-400 Besucher\*innen, 150 Kinder nehmen am Sonntagsunterricht teil. 50 Jugendliche sind im Jugendverband der Moschee aktiv. 60-70 % der Mitglieder und Besucher\*innen kommen aus Lurup und Osdorf.

Die Mitglieder sind überwiegend sunnitischer Glaubensrichtung, aber die Gemeinde ist interreligiös. Die Türen der Moschee stehen für allen Glaubensrichtungen (Schiiten, Sunniten, Aleviten, Kurden...) offen. Es gibt auch eine eigene Ahmadiyya-Gemeinde in Schnelsen. Aber die Anhänger\*innen dieser Glaubensrichtung sind auch hier willkommen. Vertreter der Gülen-Bewegung gibt es in der Moschee nicht.

Finanziert wird die Moschee durch Mitgliedsbeiträge. Der Bau der Moschee an der Elbgaustraße wurde durch die Schura Hamburg unterstützt, Danke an den Dachverband der Islamischen Gemeinden.

Der Imam der Moschee, Burhan Arslan, hat in Medina studiert. Er spricht Deutsch, Türkisch und Arabisch und predigt auch in diesen Sprachen, bald auch in Englisch. Er ist berechtigt, religiöse Trauungen zu vollziehen und ist auch für Totenfeiern zuständig. Er sagt: „Die Leute möchten oft in der Türkei beerdigt werden. Aber es gibt auch in Deutschland türkische Bestattungsfirmen. „Der Verstorbene werden für das Totengebet hier in die Moschee gebracht,“ sagte Kadriye Sakrak vom Frauenausschuss. Sie bereitet die Verstorbene vor: Sie werden gewaschen und in Tücher eingewickelt. Es werden Gebete gesprochen und alle können sich von ihnen verabschieden. Dann werden sie auf dem Ohlsdorfer Friedhof beerdigt oder direkt zum Flugzeug gebracht.

## Frauen in der Gemeinde

Kadriye Sakrak ist die gewählte Vorsitzende des Frauenausschusses, der seine Räume in der oberen Etage hat. Alle arbeiten ehrenamtlich. Die Frauen organisieren Versammlungen und jeden Dienstag ein Frauenfrühstück für 20-40 Frauen, damit die Frauen aus dem Haus kommen, sich austauschen und sich z. B. über Schule und Arbeit informieren. Die Frauen machen gemeinsame Ausflüge und engagieren sich für den interreligiösen Austausch.



Mehmet Ünver zeigt den Gebetsraum.

Kadriye Sakrak hat zweimal einen Preis vom Bezirksamt für ihre Arbeit mit Migrant\*innen verliehen bekommen. „Wir haben als erste die Flüchtlinge betreut, als diese nachts in der Wohnunterkunft am Hörgensweg ankamen und nichts hatten. Wir haben in der Gemeinde sofort Decken, Babynahrung usw. gesammelt und alles die ganze Nacht lang verteilt. Dann haben wir dort die Kinderbetreuung übernommen und wir bieten Sprachkurse an.“

## Senior\*innen

„Senior\*innen sind in das Gemeindeleben integriert und unterhalten sich hier“, sagte Ibrahim Orhan. „Wir machen Ausflüge mit den Senior\*innen. Viele sind nur zum Arbeiten nach Deutschland gekommen, die kennen die Stadt und Deutschland

gar nicht. Die Senior\*innen sind im Winter hier, im Sommer fliegen sie nach Hause in die Türkei. Wir unterstützen sie mit Dolmetscherdiensten und Begleitung zum Arzt und helfen bei Problemen.“

## Jugend

Zur Moschee gehört auch die Islamische Jugend Schnelsen-Eidelstedt. Sie engagiert sich für die islamische Aus- und Weiterbildung und bietet gemeinsam mit dem Imam und den Vorstandsmitgliedern der Gemeinde an jedem Wochenende Islam- und Koranunterricht für Kinder und Jugendliche an. Sie organisiert deutsch- und türkischsprachige Seminare, Vorträge und wöchentliche Gesprächskreise zu unterschiedlichsten Themen. Die Islamische Jugend vermittelt Hausaufgabenhilfe, berät und unterstützt muslimische Schülerinnen und Schüler, um ihnen einen erfolgreichen Schul- und Bildungsweg und einen reibungslosen Übergang in das Berufs- oder Studienleben zu ermöglichen. „Wir unterrichten auf Türkisch und auf Deutsch, damit die jungen Menschen ihre Muttersprache nicht verlieren“, sagte Ibrahim Orhan. „Die Kinder verstehen Deutsch besser als ihre Herkunftssprache.“

## Ramadan

„Im Ramadan ist es hier ganz ruhig“, sagte Ibrahim Orhan. „Von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang essen und trinken wir nicht, wir beten fünfmal am Tag. Abends ist dann kurze Zeit ‚action‘: Es kommen statt 50 Besucherinnen und Besuchern 150-200 zum Nachtgebet und zum abendlichen Fastenbrechen (Iftar). Ramadan ist ein heiliger Monat und eine sehr emotionale Zeit. Wir achten dann besonders auf den Respekt füreinander.“

## Diskriminierung und Integration

„Vorurteile gibt es seit 1.000 Jahren“, sagt Ibrahim Orhan. „Als wir hierher kamen, wurden beschimpft und gefragt, warum wir nicht nach Hause gehen. Wir wurden als Terroristen verunglimpft. Wichtig ist, dass gutwillige Menschen zusammenarbeiten und Brücken bauen.“

Berichtet wurde auch, dass Angriffe auf islamische Frauen mit Kopftuch zunehmen, meist in der Bahn. Aber es sei nach wie vor nur ein kleiner Prozentsatz. Aufgrund der Medienberichte über Anschläge würden die Menschen aggressiver. Frauen aus der Gemeinde berichteten: „Ich trage ein Kopftuch und mache seit zwei Jahren eine Ausbildung in der Pflege. Bis

jetzt wurde ich nicht angegriffen. Jeder ist für sein Handeln selbst verantwortlich und muss selbst entscheiden.“ Eine andere sagte: „Ich bin auch Muslimin. Ich trage kein Kopftuch.“

Auch über berufliche Diskriminierung wurde berichtet. Eine Untersuchung im Auftrag der Agentur für Arbeit hat ergeben: Wenn Kinder einen islamischen Namen haben, haben sie Nachteile, werden bei Bewerbungen abgelehnt. „Das macht uns traurig“, sagte Ibrahim Orhan. „Meine Söhne überlegen, ob sie Deutschland verlassen und sich in der Türkei eine Arbeit suchen sollen. Sie sagen: ‚Hier haben wir keine Chance.‘ Das ist ein Verlust für den deutschen Staat, der doch ihre Schulbildung bezahlt hat. Meine Tochter sucht einen Job, aber das ist schwer mit einem Kopftuch.“

„Idioten gibt es in beiden Nationen“, sagt Ibrahim Orhan, „aber Deutschland ist überwiegend ein Multi-Kulti-Land. Ich spreche die deutsche Sprache und fühle mich integriert. Wir haben kein Problem damit, zu christlichen Gottesdiensten zu kommen. Vor zwei Wochen haben wir in Niendorf einen kranken Pastor besucht. Wir waren auch schon in der jüdischen Gemeinde. Wir als Gemeinde bemühen uns,

uns anzupassen, Brücken zu bauen. Wir sind ein Teil dieser Gesellschaft. Wir sind jetzt in der fünften Generation in Deutschland. Wir werden nicht zurück in die Heimat gehen.“

Ibrahim Orhan sprach viele Einladungen aus: „Die Tür der islamischen Gemeinde steht ihnen immer offen. Kommen Sie gerne vorbei. Kommen Sie persönlich und fragen, was sie über uns und den Islam wissen möchten. Es ist einer große Ehre für uns, dass Sie hier sind. Wir möchten gerne mit Ihnen zusammenarbeiten. Jede zweite Woche kommt eine Schulklasse uns besuchen. Am **3.10. machen wir einen Wohltätigkeitsbasar** am Tag der offenen Moschee. Unsere Moschee ist immer offen. Christen dürfen gerne am **Freitagsgebet um 13.30 Uhr** teilnehmen. Wir machen zusammen mit Christen Friedensgebete, Gottesdienste, spielen Theater.“

„Wir haben verschiedene religiöse Meinungen“, sagte Ibrahim Orhan zum Abschluss, „aber wir glauben alle einen Gott. Die Menschheit stammt von Adam und Eva ab. Wir sind alles Abrahams Kinder! Wozu der ganze Streit?“

Das Luruper Forum bedankte sich mit herzlichem Beifall für die Gastfreundschaft und die vielen Informationen und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit. *sat*



Imam Burhan Arslan

## Nachwahl für die Geschäftsführung

In den letzten Monaten sind drei Mitglieder aus der Geschäftsführung des Luruper Forums aus unterschiedlichen persönlichen Gründen zurückgetreten: Horst Hente, Josiane Kieser und Stefanie Neveling. Auf der Sitzung des Forums am 25.4. wählte das Luruper Forum einstimmig ohne Enthaltungen Beate Gartmann und Dr. Kaja Steffens in die Geschäftsführung nach.

**Beate Gartmann** ist gelernte Schneidermeisterin und Sozialpädagogin. Sie arbeitet seit 2006 beim Kinderschutzbund, zunächst im Mädchentreff Lurup, dann in einem Kooperationsprojekt mit dem Kinderkrankenhaus Altona und für das Fortbildungsprojekt „Starke Eltern – starke Kinder“. Jetzt ist sie als Leiterin des Kinder- und Familienzentrums nach Lurup zurückgekehrt und arbeitet in guter Tradition wie ihre Vorgängerinnen in der Geschäftsführung des Luruper Forums mit. „Mein Studienschwer-

punkt war Gemeinwesenarbeit“, sagte Beate Gartmann. „Ich freue mich über die Chance, wieder in diesem Bereich zu arbeiten.“

**Dr. Kaja Steffens** ist gelernte Krankengymnastin und Ärztin und hat vier Kinder. Sie ist in der CDU und seit acht Jahren in der Bezirksversammlung Altona tätig. Ihre Schwerpunkte sind Schul- und Bildungspolitik und der Osdorfer Born und mehr und mehr auch Lurup. Auch weil Lurup mit der neuen Stadtteilschule gemeinsam mit dem Osdorfer Born Fördergebiet des Rahmenprogramms integrierte Stadtteilentwicklung ist und mit weiteren Gebieten in das Programm aufgenommen werden soll. Dr. Kaja Steffens ist Vorsitzende des CDU Ortsverbands Lurup/Osdorfer Born und arbeitet dort mit Florian Bremer-Gast zusammen, der von der CDU-Bezirksfraktion in die Geschäftsführung des Luruper Forums entsandt ist. *sat*

## Verfügungsfonds Lurup



Gerne unterstützt das Luruper Forum kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und die Selbsthilfe fördern. Freundliche Beratung dafür gibt es im Stadtteilbüro im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, ☎ 280 55 553.

**2018 kann das Luruper Forum noch 7.310 Euro vergeben. Wir danken für die Förderung des Verfügungsfonds durch das Bezirksamt Altona.**



*Als Gedicht des Monats  
las Hans-Jürgen Bardua  
„Frühlingsglaube“  
von Ludwig Uhland*

## TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup/Osdorfer Born



Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup und am Osdorfer Born. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, ☎ 280 55 553.

**2018 können noch 19.930 Euro vergeben werden. Wir danken für die Förderung durch die Techniker-Krankenkasse und durch die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz!**

## Kreativ sein macht Freude!

...deshalb treffen wir uns jeden 2. Dienstag im Monat von 11-13 Uhr zum Basteln, Malen, Handarbeiten im Wohnpark FAMA, Luruper Hauptstraße 247-249

Bitte melden bei:

Bastelgruppe-Nadine-Angela@web.de  
oder Tel. Angela 040-8322294 (ab 18 Uhr)

Nächstes Treffen: 10.6.2018

Wir treffen uns am 10.4. kurz vor 11 Uhr vor dem Eingang zum Bistro

Wir freuen uns auf viele kreative Leute!  
Wir freuen uns auch über Sachspenden.

### Hilfe beim Schreiben

Briefe, Anträge, Bewerbungen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten...  
mit *Jutta Krüger* und *Margret Rosendahl*  
**Do 14-17 Uhr**  
im Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38  
**kostenfrei!**

### Info-Treff für ehrenamtliches Engagement

Für alle, die sich freiwillig engagieren möchten, und für alle, die Unterstützung von freiwillig Engagierten für ihre Projekte suchen: mit **Sabine Schult**  
**mi 13-14 Uhr und nach Vereinbarung**  
in den Räumen des BHH-Sozialkontors, Eckhoffplatz 16, Tel. 0176 41 56 46 29

### Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

Kontakt: Gabriela Brunswig  
Tel. 83 47 22 · Fax: 360 390 19 52

### Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

**jeden Montag, 18 Uhr**, im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14a,  
freut sich über Gäste und Mitstreiter.  
Jörn Tengeler, 822 96 207

### Sozialberatungsstelle des Sozialverbands Deutschland (SoVD)

Luruper Hauptstraße 149  
Tel. 431 935 00  
info@sovd-hh-kr-west.de  
**Di, Mi und Do von 10-12 und 14-16 Uhr**  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### RAT und TAT Sozialberatung + Begleitung

Tel: 040- 84 00 92 17  
**mo 16-18 Uhr + do 11-13 Uhr:** Hamb. Kinder- und Jugendhilfe e.V., Luruper Hauptstraße 164; **mi 10-12 Uhr:** Ammernweg 56; **mi 13.30-15 Uhr:** Servicestelle Lurup Süd\*Ost, Moorwisch 2

### Rat und Hilfe für Senior\*innen

kostenlos und ehrenamtlich in allen alltäglichen Fragen mit Rolf Wagner nach Terminabspr., Tel. 0157 576 803 23

### Fibro-Café

Sabine Schult lädt von Fibromyalgie Betroffene zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung ein, an jedem **1. Montag im Monat, 9 Uhr** im **FAMA Bistro & Café**, Luruper Hauptstraße 247-249

### Dank für Spende

Jutta Krüger, die erste Vorsitzende des Lichtwark-Forums Lurup e.V., bedankte sich herzlich bei den Bezirksabgeordneten der Linken bei Eckhard Fey, Robert Jarowoy und Karsten Strasser. Diese hatten einen Teil der Annerkennungsprämie, die das Bezirksamt ihnen für zehn Jahre ehrenamtliches Engagement als Politiker in der Bezirksversammlung gegeben hatte, an das Lichtwark-Forum Lurup e.V. gespendet.

### Honorarkräfte gesucht

Maja Singer vom Juca Lurup bat das Luruper Forum um Unterstützung bei der Suche nach Honorarkräften (Erzieher\*innen oder Sozialpädagog\*innen), die im Juca oder bei der Straßensozialarbeit regelmäßig und verlässlich Angebote für Jugendliche gestalten wollen. Weitere Information: Maja Singer, Tel. 84 56 15.

### Gutes Leben am Lüdersring

Bettina Klassen vom Eltern-Kind-Zentrum Moorwisch und der Beratungsstelle Lurup Süd-Ost lud die Forumsteilnehmer\*innen ein zum Workshop „Neue Ideen rund um die Langbargheide“ am 15.5. Ziel des Workshop ist es, die Interessen, Ziele und Hoffnungen der Menschen im Quartier zu verstehen und daraus neue Ideen zu entwickeln. Der Workshop ist Teil einer Sozialraumanalyse, die Leif Hanke derzeit im Auftrag der Evangelischen Stiftung Alsterdorf mit dem Bildungshaus Lurup erarbeitet.

### Spieltiger in den Ferien?

Simone Norin von der Straßensozialarbeit berichtete, dass der Spieltiger mit seinem Spielmobil noch Kapazitäten frei hat für Aktionen in den Sommerferien.

### Teilnehmer\*innen des Luruper Forums am 25. April 2018

Burhan Arslan (Imam der Islamische Gemeinde Schnelsen-Eidelstedt), Gülcan Aslan (Islamische Gemeinde Schnelsen-Eidelstedt), Helga Bardua, Hans-Jürgen Bardua (AK Hallenbad Elbgustraße), Wolfgang Becker, Ira Boga, Florian Bremer-Gast (CDU Lurup/Osdorf), Jasmin Dethlefs (Junge Generation/Luth. Kirchengemeindeverband), Bengisu Er (Interkultureller Familienverbund e.V.), Tevide Er (Interkultureller Familienverbund e.V.), Beate Gartmann (Kinder- und Familienzentrum), Tatjana Giercke (Gruppe Raduga), Martin Goetz-Schuirmann (Auferstehungsgemeinde), Karin Gotsch, Jörg Habekost (Apostolische Gemeinde e.V.), Dietrich Helling (Lichtwark-Forum Lurup e.V.), Sieglinde Helling, Sabine Hinrichs (Fridtjof-Nanen-Schule/Swatten Weg), Thomas Janke (Geschwister-Scholl-Stadteilschule), Bettina Klassen (Eltern-Kind-Zentrum; Servicestelle Lurup Süd-Ost), Prof. Dr. med. Jutta Krüger (Lichtwark-Forum Lurup e.V.), Katharina Lipper (Pro-Quartier), Gabriele Lutz (BHH Sozialkontor), Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Christian Mroß (Kath. Kirchengemeinde St. Jakobus), Simone Norin (Straßensozialarbeit Lurup), Ibrahim Orhan (Islamische Gemeinde Schnelsen-Eidelstedt), Bärbel A. Parusel (Grundschule Luruper Hauptstraße), Brigitte Reise, Gerda Rose (Wohnpark FAMA), Kadriye Sarkrak (Islamische Frauengemeinde Eidelstedt), Maren Schamp-Wiebe (Fridtjof-Nansen-Schule), Martin Scharlach (FDP Bezirksfraktion), Michael Schirmmacher, Brita Schmidt-Tiedemann (FDP Bezirksfraktion), Dr. Bernd Schmidt-Tiemann (Lichtwark-Forum Lurup e.V.), Maja Singer (Juca Lurup), Dr. Kaja Steffens (CDU-Bezirksfraktion), Karsten Strasser (Die Linke Bezirksfraktion), Christine Süllner (Elternrat Goethe-Gymnasium), Sabine Tengeler (Stadtteilkulturzentrum Lurup; Lurup im Blick), Mehmet Ünver (Islamische Gemeinde Schnelsen-Eidelstedt), Elke Walter (Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort)

Sa 23. Juni 2018

# LURUP feiert

10.00 – 16.00 Uhr  
Böverstpark und Stadtteilhaus Lurup · Böverstand 38

Bühnenprogramm · Aktionsstände Luruper Einrichtungen · Ponyreiten · Mitmachzirkus u.v.m.

LOVELY & MONTY

**Herzlich Willkommen in der Service-Stelle Lurup Süd-Ost**

Liebe Luruper\*innen, in der letzten Ausgabe von „Lurup im Blick“ wurde ich Ihnen bereits als neue Koordinatorin der Service-Stelle Lurup Süd-Ost vorgestellt. Seit dem 1.2.2018 bin ich, neben meiner Tätigkeit im Eltern-Kind-Zentrum der Kita Moorwisch, in der Service-Stelle tätig. Ich muß gestehen, dass ich von der Service-Stelle selbst ganz begeistert bin. Die Service-Stelle bietet eine große Vielfalt von kostenlosen Beratungsangeboten, die ich in der Form noch nicht angetroffen habe. Sieben Kooperationspartner bieten dort kostenlosen Rat und Hilfe an (s. Kasten). Im Nachbarschaftscafé sind alle Anwohner\*innen eingeladen, um mit einem kleinen „Klönnsnack“ in die Woche zu starten. Persönlich treffen Sie mich dienstags von 13-16 Uhr an oder auch mittwochs von 10-12 Uhr (als Vertretung des Eltern-Kind-Zentrums).

Begeistert bin ich von dem Engagement, das hier im Stadtteil zu finden ist. Als ich Frau Tengeler nach der ersten Sitzung des Luruper



Bettina Klassen vor der Servicestelle

Forums mitteilte, dass ich ganz überrascht über die Vielzahl der Versammlungsmitglieder sei, antwortete sie ganz bescheiden: „Heute waren es wenig, knapp vierzig. Normalerweise erscheinen zur Versammlung ungefähr 40-50 engagierte Mitbürger.“ Ich war und bin beeindruckt. Umso mehr freue ich mich, ein Teil davon zu sein und lade sie ein, einmal beim Nachbarschaftscafé vorbei zu schauen oder/und gerne unsere kostenlosen Beratungsangebote in Anspruch zu nehmen.

Ich freue mich auf Sie!

**Ihre Bettina Klassen**  
 Koordinatorin der Servicestelle Lurup Süd-Ost  
 Telefon: 040-414 222 33  
 eMail: [bettina.klassen@bugi.de](mailto:bettina.klassen@bugi.de)

**SERVICESTELLE LURUP SÜD-OST**



Moorwisch 2, Tel. 414 222 33,  
[bettina.klassen@bugi.de](mailto:bettina.klassen@bugi.de)

- **MONTAGS**  
**8-10 Uhr:** Nachbarschaftscafé;  
**10.15-12.30 Uhr:** Offener Nähtreff;  
**13-15 Uhr:** Migrationsberatung mit dem DRK-Zentrum Osdorfer Born
- **DIENSTAGS 13-16 Uhr:** Beratung rund um Fragen des Alltags mit Servicestellen-Koordinatorin Bettina Klassen.
- **MITTWOCHS 8-10 Uhr:** Sozialstation Lurup Telefonsprechzeit Pflegeberatung, Tel. 831 40 41; **9.30-11 Uhr:** Lernclub Deutsch, Tel. 484 05 88 22; **10-12 Uhr:** Allgemeine und Erziehungsberatung vom Eltern-Kind-Zentrum; **13.30-15 Uhr:** Rat und Tat – Beratung rund um das Thema Behörden, Erziehung und Angebote im Stadtteil; **15.30-17 Uhr:** Erziehungsberatungsstelle Altona-West berät zu Erziehung, Partnerschaft und Trennung
- **DONNERSTAGS 10-13 Uhr:** Beratung der Vereinigung Pestalozzi in türkischer Sprache zu Fragen des Alltags und psychischen Erkrankungen; **14-16 Uhr:** FÜR SOZIALES berät über soziale Hilfen, Erziehung und Fragen des Alltags; **16-17 Uhr:** FÜR KIDS – Kindersprechstunde: Kinder können ihren Kummer und ihre Sorgen loswerden, Einblicke in Kinderrechte
- **FREITAGS 8.30-9.30 Uhr:** Beratung des BHH Sozialkontors zu psychischen Erkrankungen und Behinderungen

**Luruper Sportsommer startet im Mai**

**Kostenlose move!-Angebote für Kinder und Jugendliche**

Bereits zum 16. Mal findet von Anfang Mai bis Ende August der Luruper Sportsommer statt. Das offene Training für Kinder und Jugendliche aus der Nachbarschaft wird im Rahmen des move!-Sportprogramms der SAGA Unternehmensgruppe auf den Freizeittflächen Lüdersring und Goldhähnchenstieg angeboten. Die Kinder und Jugendlichen spielen unter Anleitung der Technik und Taktik Fußball, betätigen Kopf und

Körper beim Boxen und haben beim HipHop Spaß an Musik und Bewegung.

Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind jederzeit willkommen!

Das Training wird von ProQuartier Hamburg in Kooperation mit dem SV Lurup organisiert. Die Finanzierung übernimmt die SAGA. Mehr Infos gibt es bei Katharina Lipper von ProQuartier Hamburg per E-Mail: [klipper@proquartier.de](mailto:klipper@proquartier.de).

## Luruper Sportsommer 2018

move!

SAGA

Unternehmensgruppe

Sportprogramm

Sportplatz	Angebot	Zeit
<b>Goldhähnchenstieg 8</b>	<b>Boxen</b> Fit werden im Körper und im Kopf mit Dave & Ariana	<b>montags, 17-20 Uhr</b> 7. Mai -27. August
<b>Lüdersring 38</b>	<b>Hip Hop &amp; Tanzen</b> Spaß an Musik und Bewegung mit Marisa	<b>mittwochs, 15.30-16.30 Uhr</b> 2. Mai -27. August
<b>Lüdersring 38</b>	<b>Fußball</b> Technik und Taktik mit Florian & Paulina	<b>mittwochs, 17-20 Uhr</b> 16. Mai - 18. Juli

**Eltern-Kind-Zentrum**

in der Kita Moorwisch, Moorwisch 2  
 Tel. 83 20 05 41/42  
 Öffnungszeiten. Di, Do, Fr  
 8.30 – 12.30 Uhr

- Dienstags** 8.30-10 Uhr: gemeinsames Frühstück; 10-11 Uhr: Turngruppe für EKiz-Mütter, anschließend Spiel- und Singkreis  
**Donnerstags:** 8.30-10 Uhr: gemeinsames Frühstück, anschließend Spiel- u. Singkreis, ca. alle 14 Tage kommt eine Hebamme oder Kinderkrankenschwester  
 10.30 Uhr: Turnen im Bewegungsraum der Kita  
**Freitags** 8.30-10 Uhr: gemeinsames Frühstück, danach Fingerspiele, Singen



## Kinder- und Familienzentrum Lurup

Netzstraße 14a · ☎ 84 00 97 - 0

mit KiFaZ-Café mit Kleinkind-Spielbereich und Beratungsmöglichkeit

### • Montag

9.30-12 Uhr Offene Beratung rund ums Baby  
10-12 Uhr Säuglingsgruppe für Mütter und Väter mit Babys ab ca. 3 Wochen  
10.30-12 Uhr

Mütterberatung des Gesundheitsamtes  
15-18.30 Uhr KiFaZ-Café: Aktiver Feierabend mit den Kleinsten von 0 bis 5 J. mit Abendbrot  
18.30-20 Uhr Beratung für Berufstätige

### • Dienstag

10-12 Uhr „Zwergentreff“ für Eltern mit Kleinkindern im Krabbel- und Laufalter mit Frühstück  
15-18 Uhr KiFaZ-Café: Aktiver Nachmittag für die ganze Familie  
16-18 Uhr Jungengruppe

### • Mittwoch

9-12 Uhr KiFaZ-Café: Großes Frühstück  
9-12 Uhr Frühstückstreff für Mütter und Väter mit ihren Babys und Kleinkindern  
9.30-12 Uhr Offene Beratung „Rund ums Baby“  
16-18 Uhr Spieltiger am KiFaZ

### • Donnerstag

14-15 Uhr Second Hand Kleiderkammer (nach Terminabsprache)  
15-18.30 Uhr Offene Angebote für Schulkinder bis 12 J., ab 18 Uhr Abendbrot  
15-18.30 Uhr KiFaZ-Café  
ab 17 Uhr Abendbrot für die ganze Familie

### • Freitag

9.30-12 Uhr Offene Beratung  
14-17.30 Uhr „Capt'n Cook“  
Kochen, Spiel-Spaß und Ausflüge für Schulkinder bis 12 Jahre

## Luruper Kulturküche

am letzten Freitag im Monat, 16-18.30 Uhr

in der Jugendetage der Auferstehungskirchengemeinde, Luruper Hauptstraße 155

**Kochkurs für Kinder ab der 4. Klasse und deren Eltern aus allen Ländern.**

Gemeinsam einkaufen, kochen und essen mit Jasmin Dethlefs und Tatjana Giercke. Die Plätze sind begrenzt. **Bitte anmelden:** Jasmin Dethlefs, „Junge Generation“, Tel. 0176 4333 8595, dethlefs@lurob.de

Der Kurs ist kostenlos.

Gefördert durch das Bezirksamt Altona „Junge Generation“ in Zusammenarbeit mit dem Lichtwerk-Forum Lurup e.V.

## LuFiSch gewinnt großen Preis

Silvia Behr und Katja Prahel haben mit und für LuFiSch e.V. schon viele tausende von Euro eingeworben und gewonnen und damit das Lehrschwimmbekken am Swatten Weg gerettet. Sie organisieren alles, was zum Schwimmbadbetrieb dazu gehört und leiten ehrenamtlich Schwimmkurse. Dadurch können viele Luruper Kinder von der Kita an Schwimmen lernen, ebenso Menschen mit Behinderung, Geflüchtete und Menschen mit sehr geringem Einkommen.

Jetzt hat LuFiSch e.V. den höchsten Preis gewonnen, den die Hamburger Morgenpost gemeinsam mit der PSD Bank Nord jemals vergeben haben: 35.000 Euro! Die LuFiSCHler\*innen sind übergücklich, denn jetzt können sie rechtzeitig die marode Heizung erneuern lassen. „Lurup im Blick“ freut sich mit, sagt tausendmal Danke für die tolle Arbeit und gratuliert aus vollem Herzen.

Sabine Tengeler und Jutta Krüger



Der neue Ortsvorstand: (v.l.) Brigitte Krupke, Florian Bremer-Gast, Nicole Kloppenburg, Dr. Kaja Steffens und Josiane Kieser.

## Neuer Vorstand für die Ortsgruppe der CDU

Die Ortsgruppe der CDU Lurup und Osdorfer Born hat ihren Vorstand neu gewählt: Dr. Kaja Steffens (Vorsitzende), Florian Bremer-Gast (stellvertretender Vorsitzender), Brigitte Krupke (Schriftführerin), Nicole Kloppenburg (Mitgliederbeauftragte) und Josiane Kieser (Kassenwart). Das neue Team vor Ort will regelmäßig die Stadtteilgremien besuchen und an der Haustür mit den Bewohner\*innen ins Gespräch kommen. Dazu sagt Dr. Kaja Steffens: „Wir wollen als Ortsverband CDU-Anker im Stadtteil sein, neue Mitglieder gewinnen und die Themen von Lurup und dem Osdorfer Born in den politischen Gremien vorantreiben.“

Wer Interesse an der Mitarbeit oder Fragen hat, kann sich an die Kreisgeschäftsstelle der CDU Altona wenden, Tel. 38 88 55.

## Fest der Kulturen

Gemeinsam die Welt erkunden

Samstag, den 30.6.,  
12-17 Uhr

im neuen Stadion  
Sportpark Vorhornweg



Tanz · Fußballparcours ·  
Länder und Kontinente · Hüpf-  
burg · Internationale Speisen  
· Gesang · Familien- und Ge-  
sellschaftsspiele · Torwand-  
schießen · Kinderschminken ·  
Schach und vieles mehr...

## I Love Altona – Der Bezirkscheck

Die Menschen lieben Altona, doch Altona verändert sich: Ob Stadtwachstum, Klimaschutz, nachhaltige Mobilität, demographischer Wandel, Zukunft der Arbeit oder der zunehmende Ruf nach Selbstbestimmung – der Bezirk muss auf die großen globalen Herausforderungen reagieren und auf die sich ändernden Bedürfnisse der Menschen vor Ort.

Die SPD-Bezirksfraktion Altona will daher wissen: Welche Themen bewegen die Menschen? Um das herauszufinden starten wir den Stadtcheck für Altona. In der ersten Runde von April-Mai werden Ideen gesammelt.

In der zweiten Runde werden **Zukunftsaufgaben** formuliert: **am 24. Mai, 19 Uhr, im Café Schmidtchen im Altonaer Museum, Museumsstraße 23.**

Mehr dazu bei [www.ilovealtona.org](http://www.ilovealtona.org).



## KULTURISTENHOCH2

### Kultur für Senioren kostenlos

Mal wieder ins Theater, in eine Kabarettveranstaltung oder zu einem Konzertabend zu gehen, ist vor allem für Senior\*innen, die nur wenig Geld zum Leben haben, ein Ereignis, das sie nur noch selten genießen können. Oft fehlt es am Geld. Aber auch wenig Kontakte und Einsamkeit führen dazu, dass ältere Menschen nicht mehr am gesellschaftlichen Leben und an Kultur teilhaben.

Hier können die KULTURISTENHOCH2 helfen: Das Generationenprojekt organisiert mit Unterstützung des Vereins KulturLeben Hamburg e.V. gespendete Karten und vermittelt bedürftige Senioren ehrenamtlich engagierte Oberstufen-Schüler, mit denen sie gemeinsam einen Kulturevent ihrer Wahl besuchen können. Voraussetzung ist, dass man 63 Jahre oder älter ist und nicht mehr als 1000 Euro im Monat zum Leben hat.

Jetzt bietet KULTURISTENHOCH2 in Zusammenarbeit mit dem Lise-Meitner-Gymnasium auch Senior\*innen in Osdorf und Lurup den kostenlosen Kulturgenuß. Bevor sich die Oberstufenschüler das erste Mal mit einem älteren Menschen auf den Weg machen, werden sie auf

ihren Einsatz gut vorbereitet. „Richtig nett und fürsorglich sind die jungen Menschen! Ich finde es immer schön, wenn ich wieder mal mit einem oder einer von ihnen unterwegs sein darf“, berichtet beispielsweise eine 87-Jährige Seniorin aus Eidelstedt, die bereits seit 2016 mitmacht.

Im Frühherbst startet das Projekt nun in die neue Saison. Senior\*innen, die nur wenig Einkommen haben und die gern in Begleitung eines jungen Erwachsenen in Theater, Musical, Konzert oder Kabarett gehen möchten, können sich ab sofort anmelden unter Telefon: 040 - 46 08 45 35 oder per eMail: [post@kulturisten-hoch2.de](mailto:post@kulturisten-hoch2.de)

Wer sich schnell entscheidet, kann am 3. Juli die jungen Begleiter kennen lernen. KULTURISTENHOCH2 lädt alle Teilnehmer zur Auftaktveranstaltung ins Ernst-Deutsch-Theater ein. Im Foyer können sie bei Sekt und Brezeln an den „Stadtteiltischen“ erste Kontakte mit den Schüler\*innen knüpfen und sich anschließend das Schauspiel „Carmen“ ansehen.

Weitere Informationen unter [www.kulturisten-hoch2.de](http://www.kulturisten-hoch2.de).



Werner Smolnik im Altonaer Volkspark

### Zum Tode von Werner Smolnik

Werner Smolnik hat Jahrzehnte lang für den NABU (Naturschutz Bund Deutschland e.V.) gearbeitet. Er hat lange die NABU-Stadtteilgruppe Altona geleitet und sich im Luruper Forum und in der Altonaer Politik für den Naturschutz engagiert. Ostern ist er im Alter von 72 Jahren gestorben. Er wurde leider erst nach ca. drei Wochen gefunden. Viele Freunde und Bekannte waren an in seinem Haus und an seiner Wohnung in Bahrenfeld und haben ihn leider nicht vorgefunden. Er hinter lässt zwei Töchter und Enkelkinder. Sein Sohn war schon in jungen Jahren gestorben. Seine Schwester und sein Bruder waren eng mit ihm verbunden. Werner Smolnik war Diplom-Ingenieur und hat von Musikanlagen in der alten Hamburger Disco Madhouse bis zu Steuerungen von Maschinen alles gebaut und entwickelt.

Seit seinem sechzehnten Lebensjahr war er ehrenamtlich beim NABU aktiv, hat als Fledermausexperte „Batmann“ Fledermäuse geschützt und gerettet und viel Geld gespendet. Polizei und Feuerwehr haben ihn immer angerufen, wenn kranke Tiere gefunden worden. Die hat er dann gepflegt.

Viele Jahre lang hat Werner Smolnik im Auftrag der Jugendgerichtshilfe mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die straffällig geworden waren und Arbeitsstunden ableisten mussten, für den Naturschutz im Volkspark gearbeitet.

Wir werden ihn vermissen.

**Michael Schirmmacher**

## Ulmen für den Böverspark

### Baumpflanzaktion am 15. April

Die Stiftung Live To Love-Germany unterstützt das Vorhaben des Tibetischen Buddhisten Gyalwang Drukpa, das er zum Auftakt der #Trillion Tree-Kampagne im März in Monaco angekündigt hatte: Eine Million Bäume zu pflanzen, um den Klimawandel nachhaltig zu beeinflussen. Im Herbst letzten Jahres hat die Stiftung Live To Love Germany das Projekt „Ulmen für Hamburg“ ins Leben gerufen. Ziel ist es, mit zunächst 300 Bäumen den Bestand an Ulmen zu stärken, und das Natur- bzw. Kulturerbe der Hansestadt wiederzubeleben, denn Hamburg war einst eine Ulmenstadt. Durch die Ulmenkrankheit reduzierte sich der Bestand in den letzten 80 Jahren dramatisch. Am 15. April wurden im Böverspark im Rahmen des Projekts „Ulmen für Hamburg“ weitere Bäume gepflanzt, die von der Fielmann AG gespendet wurden. Mit der Umsetzung des Projekts „Ulmen für Hamburg“ leistet Live To Love-Germany zugleich einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Ein Baum nimmt stündlich 2,4 Kilogramm Kohlendioxid aus der Luft auf und produziert bis zu 1200 Liter Sauerstoff. Bei

100 Bäumen wäre die Bilanz bereits 240 Kilogramm CO<sup>2</sup> zu 120.000 Liter Sauerstoff.



Die fleißigen Baumpflanzer\*innen im Böverspark

## Mehr als 30 Jahre Straßensozialarbeit Lurup

**Am 20. April wurde gefeiert am Ammernweg. Seit 30 Jahren gibt es die Straßensozialarbeit in Lurup – und wenn man die Vorlaufzeit des Projektes und die Zeit hinzurechnet, in der die Strastos vom Osdorfer Born aus Lurup mit betreuten (2006 -2010) – sogar 34 Jahre. Viele Kolleg\*innen aus anderen Luruper Einrichtungen und aus dem Jugendamt und die Jugendlichen feierten kräftig mit. Anna Christiansen gab einen spannende Einblick auf die Geschichte der Luruper Straßensozialarbeit (hier etwas überarbeitet und gekürzt):**

**Am 1.11.1983** nahm Waltraud Liebegut ihren Dienst für Lurup auf. Im **Frühjahr 1984** begann sie in einem Projekt mit der SAGA ein Treppenhaus im Lüdersring zu renovieren und nahm dabei Kontakt zu den Jugendlichen auf. **1984** wurde das Büro im Lüdersring 2 c von der Stadt Hamburg angemietet. **Ab 1985** kamen Heiner Wiese und Lutz Hornack als ABM Kräfte dazu. Ein wichtiges Angebot wurden die jährlichen Ferienfahrten gemeinsam mit den anderen Luruper Jugendeinrichtungen und dem Verein Horizonte e.V. in Zeltlager nach Südfrankreich, Sardinien etc. Von großer Bedeutung waren auch die jährlichen Weihnachtsfeiern. Alle aßen gemeinsam und machten sich schick. Am wichtigsten waren das gemeinsame Frühstück, das Essen und die Discobesuche im Haus der Jugend Böverstland. Die Jugendlichen identifizierten sich sehr mit der Straßensozialarbeit und sie luden die Mitarbeiter\*innen zur Konfirmation, Hochzeit oder Taufe ein. Die Jugendlichen waren überwiegend ohne Migrationshintergrund, viele gingen auf die Hauptschule Langbargheide. Es gab die HSV- und Hooliganszene und am Rande auch Heroinkonsument\*innen.

Anna Christiansen begann im **August 99**. Zu dem Zeitpunkt war die Besucherschaft überwiegend männlich, Mitte 20, zu 100 Prozent aus dem Lüdersring und es gab mehrere Gangs und Gruppen z.B. die Macciavellis und die „Queens of LR“. Kleinkriminalität und Drogen waren ein großes Problem. Der Lüdersring wurde zum Gefahrengelände erklärt. Die Jugendlichen, die damals die Einrichtung nutzten, waren teilweise in meinem Alter oder sogar älter und hatten es faustdick hinter den Ohren. **Im Oktober 2003** stellten wir Rodney Espe als zweite Kraft ein. Wichtigstes Thema unserer Arbeit war die hohe Gewaltbereitschaft unter den Jugendlichen, die sich regelmäßig per Handy telefonisch verabredeten um sich am Schene-

felder Platz mit den Osdorfern zu prügeln. Am Lüdersring gab es Schlägereien zwischen türkischen und russischen Jugendlichen. Kaum ein Wochenende verging ohne Polizeieinsätze. Die Gruppen bekriegten sich mit Waffen, was dann zu vielen teilweise lebensbedrohlichen Verletzungen führte und in der Folge zu längeren Aufenthalten im Jugendgefängnis Hannöversand. Wir besuchten die Jugendlichen dort und hielten Kontakt zu den Familien.

Die Strasto wurden zum erweiterten Wohnzimmer der Straße für den Lüdersring. Wir übernahmen das Konzept der Auslandsreisen, waren 14 Tage im Zeltlager in Südfrankreich und in Paris. Diese Fahrten wurden zu Legenden und es wird bis heute davon erzählt.

**Im Jahr 2006** wurde die Einrichtung in den Osdorfer Born verlagert, um zwei Stellen aufgestockt und sollte von nun an beide Stadtteile von Osdorf aus bedienen. Dietrich Pegel und Catrin Müller Schönemann nahmen die Arbeit auf. Da wir keine Räume in Lurup mehr hatten, gab es nur die Möglichkeit im Nachbarschaftstreff einmal wöchentlich ein Frühstück anzubieten. Die Jugendlichen aus Lurup setzten sich nicht in den Bus um nach Osdorf zu fahren und so verlagerte sich die Arbeit immer mehr nach Osdorf.

**Im Jahr 2010** erhielten wir wieder Räume im Ammernweg. Besonders eine Gruppe von männlichen Jugendlichen, zu der Rodney Espe über die Jahre Kontakt gehalten hatte, nahm die Räume sofort in Beschlag.

**Heute** bieten wir in diesen Räumen an drei Tagen in der Woche pädagogisch begleitete Angebote an (mit 21,5 Stunden pro Woche etwas mehr als in Osdorf). Dieses ist vor allem möglich durch die Kooperationen, die wir über die Jahre ausgebaut haben. **Zehn Kolleg\*innen** sind derzeit in Lurup tätig: Anna Christiansen, Simone Norin seit 9/2017 und Yannik Stahnke, seit 1/2018 Anja Strock in Elternzeit. Danijela



Simone Norin und Anna Christiansen



J.F.A. und Flori 11er bereicherten die Jubiläumsfeier der Straßensozialarbeit mit ihren RAP-Auftritten. Ihnen ist es wichtig, in ihren Songs eigene Erfahrungen und Gefühle zu gestalten. HipHop ist für sie mehr als ein Hobby. Sie haben sich an der RAP-Akademie fortgebildet und treten gerne bei Feste und Veranstaltungen auf. Kontakt gerne über Lurup e. V., Tel. 83 74 76.

Jovanovic als Praktikantin, Hannah Trautmann als Honorarkraft für das Dienstagsabendangebot und Aref Aboud für die Suchtberatung. Wilfried Wilkens bietet jede Woche im Einzelgesprächen Konfliktberatung, Petra Bauer und in Vertretung Carla Hinrichs bieten jeden Donnerstag Bewerbungcoaching im Rahmen, Anne Wilken bietet mit ihrer Kollegin aus dem EKIZ ein Mütterfrühstück und Verena Peters und ihr Team bieten Projekt Babybedenzeit an. Wöchentlich sucht Simone Norin den Jugentreff Netzstraße und das Lurup auf um auch auf der anderen Seite Lurups Kontakt zu den Jugendlichen aufzunehmen. Regelmäßig veranstalten wir in unseren Räumen Schultage mit der Praxisklasse der Stadtteilschule Lurup zu den Themen Sucht- und Gewaltprävention.

**Unsere Mission:** Wir bieten jungen Menschen aus Lurup, die sich in verschiedenen Notlagen befinden eine niedrigschwellige Anlaufstelle mit Beratungs- und Hilfsangeboten, Lebens- und Alltagsbewältigung, Entlastung und Stärkungsmöglichkeiten, Vernetzungs- und Begegnungsmöglichkeiten an. Wir suchen auf und sind im Kontakt. Wir sind Interessenvertretung für Jugendliche im Stadtteil. Wir sind professionelle Bezugs- und Vertrauenspersonen, ermöglichen Gruppenzugehörigkeit und Identifikation, und ermöglichen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. **Dabei arbeiten wir** partizipativ auf anonymer und freiwilliger Basis, bieten Hilfe zur Selbsthilfe, sind örtlich und zeitlich enorm flexibel, verlässlich und kontinuierlich. Wir bieten Perspektiven. Und das hoffentlich auch noch weitere 30 Jahre in Lurup!

## Spiel Zigeunistan

„Wir sind, was die anderen sich nicht trauen.“

Kako Weiß, genannt Wölkli, sitzt im Klassenraum seiner Schule und spielt Saxophon. Es ist der Tag, an dem er sich entscheidet, wie viele andere Mitglieder seiner großen Sinti-Familie die Schule abzugeben. – Damit beginnt die Geschichte vom Musiker Kako Weiß und vom Boxtrainer und Bildungsberater Latscho. Christiane Richers vom Theater am Strom hat ihre Geschichte aufgeschrieben und am 22.4. – von Kako Weiß am Saxophon begleitet – im Stadtteilhaus vorgetragen.

„Ich übe nicht, ich höre und spiele. Wenn mir ein Lied einfällt, muss ich nach Hause und den Song gleich spielen. Schule ist eine komplett andere Struktur. Improvisieren ist nicht richtig, weil es nicht an der Tafel steht.“ Die Lehrerin gibt sich Mühe, aber sie versteht ihn nicht. „Wir wachsen mit Musik auf wie andere mit Fernsehen... Wir sind das, was die anderen nicht sein wollen – oder sich nicht trauen. Wir leben auf falsche Art.“ Wölkli will so leben, will ein „krasser Zigeuner“ sein. Das führt zu Konflikten. Er hat, gelernt, sich nichts gefallen zu lassen, ist immer bereit, sich zu wehren. Er sagt: „Zigeuner reisen gern, aber sie wollen nicht fortziehen, sie werden vertrieben.“ Zigeuner hatten niemals ihr eigenes Land. „Meine Heimat ist, wo meine Familie ist.“ Kakos Familie lebt seit 300 Jahren in Hamburg und ist in dieser Zeit fünf Kilometer gewandert: von Harburg zum Müllberg („Wilhelmsburger Ätna“) Georgswerder.

Christiane Richers schreibt auch von der netten Dame, die in der Nazi-Zeit mit Schokolade kam und die Zigeuner als „Asoziale“ registrierte. Das war für viele das Todesurteil. Allein 70 Kinder wurden direkt aus ihrer Schule in Harburg in Vernichtungslager abtransportiert. Bis heute fällt es Sintis sehr schwer, ihre Kinder einer deutschen Institution anzuvertrauen.

Heute ist Kako Weiß Musiker und spielt in verschiedenen Bands. „Ich will auf der Bühne stehen und Menschen berühren, die Köpfe und die Herzen“,



Christiane Richers und Kako Weiß am 24.4. im Stadtteilhaus Lurup, Fotos: Dietrich Helling

sagt er. Das gelang ihm auch mit seinem wunderbaren Spiel im Stadtteilhaus – und es gelang Christiane Richers in der Art, wie sie diese Geschichte aufgeschrieben und vorgetragen hat. *sat*

## Aus Solidarität erwächst Kraft

Zeitzeugin spricht mit Schüler\*innen des Goethe-Gymnasiums

Gespannt lauschten die Schüler des Goethe-Gymnasiums als Ende April zwei besondere Gäste im Forum der Schule sprachen:

Ende April folgte Marianne Wilke – Trägerin des Bundesverdienstkreuzes – einer Einladung der Schüler\*Innen des Goethe-Gymnasiums, um gemeinsam mit ihrem Mann Günther als Zeitzeugin über ihre Jugend unter dem NS-Regime zu berichten und mit den Acht- und Zehntklässlern ins Gespräch zu kommen. Die 88-Jährige erzählte zunächst, was es bedeutete, als Tochter einer „deutschen“ Mutter und eines „jüdischen“ Vaters im Hamburg der 30er und 40er Jahre des letzten Jahrhunderts aufzuwachsen. Die Schüler erfuhren auf diese Weise viel über das furchtbare Leid, das damals im Namen der „Reichsdeutschen“ ihren „nicht-arischen“ Mitbürger\*innen angetan wurde. Marianne Wilke schilderte, welche Schikanen sie erdulden mussten, und wie schließlich ein großer Teil ihrer väterlicher Verwandtschaft gemeinsam mit Millionen anderen europäischen Juden in den Konzentrations- und Vernichtungslagern der Nationalsozialisten ermordet wurden.

Die gebürtige Eimsbüttlerin berichtete auch von vereinzelten Beispielen des Anstands und der Courage ihrer damaligen Mitmenschen. So habe eine Lehrerin die „halb-jüdische“ Herkunft von Marianne Wilke vor offiziellen Stellen verschleiert. Auch stille Zeichen der Solidarität waren der Familie Wilke entgegengebracht worden, wenn Nachbarn der Familie Lebensmittel zukommen ließen. Gerade diese Erfahrungen seien für sie bis heute eine Quelle, aus der sie Kraft und Zuversicht schöpfe. Kraft, sich selber unermüdlich gemeinsam mit ihrem liebevollen Mann für Solidarität und Verständigung unter Menschen einzusetzen und Zuversicht, dass sich eben diese Menschlichkeit in Zukunft in unserer Gesellschaft als stärker erweisen möge, als die Versuchung, vermeintlich „andere“, sei es aufgrund ihrer Herkunft, Religion oder Sexualität, abzulehnen und auszugrenzen.

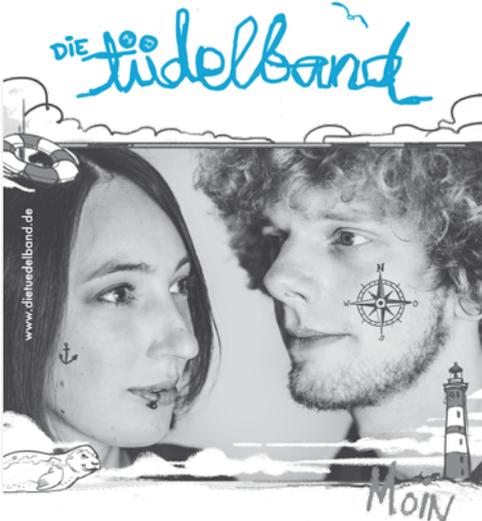
Der Besuch von Marianne und Günther Wilke hat die Anwesenden berührt, bewegt und auf vielfältige Weise zum Nachdenken gebracht.



Mit einem Blumenstrauß bedankte sich Hans-Christian Martens vom Goethe-Gymnasium (r.) für die bewegenden Geschichten, die Marianne Wilke (l.) und ihr Mann mit ihren Zuhörern teilten. (Foto: Lutz Hambach)

## Kultursonntag am 24. Juni

16 Uhr, mit Kultur-Café ab 15 Uhr  
im Stadtteilhaus Lurup · Böverstland 38



### frisch - platt - nordisch

sorgt die außergewöhnliche Band aus Hamburg mit ihrem Pop „op Platt“ für einen unvergesslichen Nachmittag. Eintritt: 6 Euro · Ermäßigung gern auf Anfrage

Vorbestellungen: Tel. 280 55 553,  
kultursonntag@unser-lurup.de  
Vorbestellungen für den **Fahrdienst**  
(1 Euro/Fahrt) bitte bis 20. Juni.  
Wir danken Rögners Backstube!

## Internationaler Bandabend

mit **RAP for Refugees** und  
**Samir & Friends**

Sonnabend, 26.5., 19 Uhr

Stadtteilhaus Lurup  
Böverstland 38

Kultur-Café ab 18 Uhr. Eintritt frei  
Wir danken für die Förderung durch das  
Bezirksamt Altona

### Offenes Singen

Einfach nur singen, Kanons,  
geistliche und weltliche Lieder,  
E- und U-Musik –  
singen, was gefällt und gut tut!

Freitag, 25. Mai, 17 Uhr

im Gemeindehaus  
Luruper Hauptstraße 155

### Frauentreff 60+

**30. April und 28. Mai, 18-20 Uhr**  
im Gemeindehaus der Kirchengemeinde  
zu den zwölf Aposteln  
Saal unter der Kirche,  
Elbgaustraße 138

## An allem war'n die Pillen schuld!

von Heidi Spies  
in einer Bearbeitung der Theatergruppe  
Swatten Weg e.V.



Freitag, 8.6.2018 um 19 Uhr  
Samstag, 9.6.2018 um 19 Uhr  
Sonntag, 10.6.2018 um 15 Uhr

Aula der Schule Swatten Weg  
Swatten Weg 10

Eintritt: 6 Euro/Kinder 3 Euro  
Kartenvorbestellung + Platzreservierung:  
0176 / 955 47 364 und  
www.theatergruppe-swattenweg.de



**INTERKULTURELLER  
Familienverbund e.V.**

in der Jugendetage der Auferstehungskirchen-  
gemeinde, Luruper Hauptstraße 155  
Kontakt: 0176 355 744 88  
info@interkulturellerfamilienverbund.de

Wir sprechen Türkisch, Kurdisch, Arabisch,  
Englisch, Französisch, Spanisch und Twi.

**Internationales Frauen-Frühstück:**  
freitags 9.30-12.30 Uhr

**Sprachcafé:** montags 10-11.30

**Mehrsprachiger Chor:**  
dienstags 18.30-20 Uhr

außerdem: Sonntagsbrunch, Nachhilfe in  
Deutsch, Mathematik und Englisch, SAZ-Kurs,  
anatolische Folklore, Beratung, Begleitung  
(Behörden, Ärzte), Hilfe bei Formularen,  
Unterstützung bei Schulproblemen

**ZIRKUS DER GENERATIONEN**

**„Wege, die sich kreuzen“**

**Premiere am 10. Juni 2018, um 15 Uhr**

Eine Zeitreise mit Herz und Witz durch die verschiedenen Etappen des Lebens,  
bei der Begegnungen Spuren hinterlassen.

Kosten 3 € ermäßigt, 5 € normal  
Kartenreservierung unter [tickets@abraxkadabrax.de](mailto:tickets@abraxkadabrax.de)  
[zdg@abraxkadabrax.de](mailto:zdg@abraxkadabrax.de)  
Gefördert durch die BürgerStiftung Hamburg.

## BÖV 38 e. V.

Bewegung · Begegnung ·  
Beteiligung

Tel. 87 97 41 16

info@boev38.de · www.boev38.de

### TRÄGER STADTTEILHAUS LURUP

#### KITA IM STADTTEILHAUS LURUP

Inklusive Kita für Kinder von 1-6 Jahren,  
Mo-Fr 7.30-18 Uhr · Tel. 82 29 63 76 ·  
Kita@boev38.de · kita-im-stadtteil-  
haus.de

#### VERMIETUNGEN

Romana Carstesens · Do 14-17 Uhr  
Tel. 87974116 · r.carstesens@boev38.de

#### SHAOLIN KONGFU

Di 18-19.30 Uhr, bitte vorher anrufen!  
Kongfu, Akrobatik, Stretching.  
Bewusstsein entwickeln für das  
eigene Selbst, für Energie,  
Bewegung und Stille  
Kontakt: Volker Schmitz,  
Tel. 0174 170 47 31 · www.atmung  
normal.de/bewegungskuenste

#### KINDERKLEIDERMARKT

2 x im Jahr, Nina Lüneburg,  
Tel. 84 55 39 oder 0173 813 72 74

#### MITTAGSTISCH Mi 13-14 Uhr



gefördert durch

Hamburg

Behörde für Gesundheit  
und Verbraucherschutz

### GESCHÄFTSSTELLE FÜR GESUNDHEITS- FÖRDERUNG LURUP/OSDORFER BORN

Leitung: Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553  
Mikroprojekte TK-Verfügungsfonds  
Osdorfer Born: Christine Kruse,  
Tel. 0176 710 66 111  
gesundheit@unser-lurup.de  
www.gesundheit-lurup.de

- Beratung und Unterstützung für alle, die sich für Gesundheitsförderung im Stadtteil einsetzen möchten
- Runder Tisch Gesundheitsförderung mit allen Interessierten aus dem Stadtteil
- Wertschätzung – Entwicklung einer Stadtteilstrategie für psychosoziale Gesundheitsförderung in Lurup und im Osdorfer Born
- Beratung für Anträge an den Verfügungsfonds der Techniker Krankenkasse
- praxisorientierte Bücherei zur Gesundheitsförderung



Kultur

Bewegung · Begegnung · Beteiligung

Böverstland 38 · 22547 Hamburg



## Stadtteilkulturzentrum

Lichtwerk-Forum Lurup e. V.

Tel. 280 55 553 · stadtteilhaus@unser-lurup.de  
www.stadtteilhaus-lurup.de

**Bücherei-Café:** Di 13-17 Uhr · Do 13-17 · Fr 13-16 Uhr

**Stadtteil-Kultur-Büro:** Mo 9-15 Uhr · Di 9-14 Uhr · Mi 9-17.30 Uhr · Do 9-14 Uhr

Kontakt für die Angebote im Stadtteilkulturzentrum, wenn nicht anders angegeben

#### STADTTEIL-KULTUR-BÜRO

Kommen Sie vorbei, informieren Sie sich. Träumen und planen Sie mit uns Angebote, Projekte und Veranstaltungen für Stadtteilkultur und die Entwicklung unseres Stadtteils. Kommen Sie in Kontakt mit im Stadtteil aktiven Menschen, Einrichtungen und Gremien.

- **Luruper Forum**

Stadtteilbeirat für die Entwicklung unseres Stadtteils. Jeder kann mitmachen (s. S. 12)

- **„Lurup im Blick“**

Stadtteilzeitung  
Sabine Tengeler,  
lurupimblick@unser-lurup.de

- **www.unser-lurup.de**

Aktuelle Termine, Informationen über Initiativen, Vereine, Einrichtungen und Angebote im Stadtteil

#### BÜCHEREI-CAFÉ

- **Kinder- und Jugendbücherei**

kostenfrei und unbürokratisch wunderschöne Bilder-, Kinder- und Jugendbücher ausleihen

- **Verschenkebücher**

für Kinder und Erwachsene

- **Leseförderaktionen**

und -projekte

#### AG KULTURSONNTAG

Organisieren und gestalten Sie mit uns Kulturveranstaltungen mit Begegnungscafé

#### DIE STADTTEILBÜHNE

- **Theater-Werkstatt für Frauen**
- **Inszenierungen und Aufführungen**

Weitere Spielerinnen sind willkommen. *Sabine Tengeler*,  
Tel. 280 55 553

#### KINDERTANZ

Di + Do 16-17.45 Uhr  
Kontakt und Anmeldung:  
Anna, Tel. 0176 471 444 16,  
tanzkurs-lurup@gmail.com

#### MUSIK

- **Die Böversband**
- Fr 19 Uhr nach Absprache

- **Die coolen Stadtteiltrommler**

Inklusive Trommelgruppe für Menschen mit und ohne Behinderung, 14tägig.,  
Mo 18.15-19.45 Uhr, mit *Karin Hechler*,  
Tel. 85 100 620

- **Violon fou**

spielt bekannte Hits unkonventionell *Andreas Jacobzik*,  
Tel. 88 11 584

#### LURUPINA ZIRKUSFESTIVAL IM PARK

Wer möchte mitplanen für 2018?  
Kontakt: Andree Wenzel,  
mail@aerialdanceacademy.de  
und Stadtteil-Kultur-Büro  
Tel. 280 55 553

## LURUPER BÜRGERVEREIN

von 1952 e. V.

Tel. Inge Hansen 83 53 93  
inge.hansen@hansen-plakat.de  
www.luruper-buergerverein.de

### FREIZEITANGEBOTE UND KULTURVERANSTALTUNGEN

Ausfahrten und Besichtigungen,  
Singen, Basteln, Line Dance,  
Nordic Walking und Spiele  
(Skat, Cannasta u. s. w.)  
Kontakt: *Horst Löding*, Tel. 8325229  
horstloeding@gmail.com



gefördert vom

Hamburg

Bezirksamt  
Altona

#### LURUP FEIERT

Das große Stadtteilfest für die ganze Familie mit Aktionsständen von Vereinen, Initiativen und Einrichtungen

#### WELT-CAFÉ

Begegnung international mit Spiel, Beratung und Kultur an verschiedenen Sonntagen (s. S. 12)

#### RAT UND HILFE KOSTENFREI

- **Hilfe beim Schreiben**  
(Anträge, Briefe, Bewerbungen, Patientenverfügungen...)  
Do 14-17 Uhr  
*Jutta Krüger und Margret Rosendahl*, Tel. 280 56 535

#### TAUSCHHAUS LURUP

Bringen Sie, was Sie nicht mehr benötigen, nehmen Sie mit, was Sie brauchen, an der Einfahrt zum Elbgaubad, Elbgaustr. 110, mo-fr 10-15 Uhr, 1. sa im Monat 10-16 Uhr, sonst sa 10-13 Uhr  
Tel. 0173 66 93 496

#### KONTAKT FÜR INITIATIVEN ÜBER DAS STADTTEIL-KULTUR-BÜRO:

**Starten: Bahn West**  
Verkehrsinitiative, Kontakt:  
*Jürgen Beeck*, Tel. 881 28 637  
www.Starten-Bahn-West.de

#### Willkommen in Lurup

willkommen@unser-lurup.de

## Geschäftsführung des Luruper Forums

### Geschäftsführender Vorstand des Lichtwark-Forums Lurup e.V.

Prof. Dr. Jutta Krüger (1. Vors.),  
Dietrich Helling (2. Vors.),  
Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Kassenwart)

### Vom Luruper Forum gewählte bzw. von den Fraktionen der Bezirksversammlung Altona entsandte Geschäftsführer\*innen und

### Besitzer\*innen des Lichtwark-Forums Lurup e.V. (\* = nur GF Luruper Forum)

Florian Bremer-Gast\* (CDU-Bezirksfraktion),  
Bengisu Er\*, Tevide Er (Interkultureller  
Familienvorbund)\*, Stefanie Fitschen\*, Beate  
Gartmann\*, Martin Goetz-Schuirmann\*  
(Auferstehungsgemeinde), Karin Gotsch,  
Sybille Köllmann (SAGA), Gabriele Lutz (BHH  
Sozialkontor), Dr. Ingo Lembke (Die Grünen),  
Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbarg-  
heide), Heiko Menz, Maren Schamp-Wiebe  
(Fridtjof-Nansen-Schule), Brita Schmidt-  
Tiedemann (FDP-Bezirksfraktion), Sabine  
Schult, Maja Singer (JUCA Lurup), Dr. Kaja  
Steffens\*, Karsten Strasser (Die Linke Be-  
zirksfraktion), Christine Süllner\* (Elternrat  
Goethe-Gymnasium), Sabine Tengeler\* (Lurup  
im Blick; Stadtteilkulturzentrum; Die Stadt-  
teillbühne), Iris Tietjens (SPD-Bezirksfraktion)

### Ansprechpartner\*innen des Luruper Forums

**Schiedskommission:** Hans-Jürgen Bardua,  
Tel. 831 64 44 · **Flüsseviertel;** Schulen: Maren  
Schamp-Wiebe, Tel. 428 76 46 0; 428 76 46  
50 · **Gesundheit:** Jutta Krüger, Sabine Tenge-  
ler, Tel. 280 55 553 · **Initiative Willkommen  
in Lurup:** Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553 ·  
**Inklusion:** Gabriele Lutz, Tel. 35 70 85 53  
**Jugend:** Maja Singer, Tel. 84 56 15  
**Lüdersring; Schulen:** Susanne Matzen-Krüger,  
Tel. 87 007 917 · **Naturschutz:** NABU-Gruppe  
Altona, altona@nab-u-hamburg.de **Öffent-  
lichkeitsarbeit:** Sabine Tengeler, 280 55 553 ·  
**Senior\*innen:** Brita Schmidt-Tiedemann,  
84 11 94 **Stadtteilkultur:** Sabine Tengeler,  
Tel. 280 55 553 · **AG Verkehr:** Udo Schult,  
832 65 66 · **Wirtschaft und Mittelstand:** über  
Stadtteillbüro, 280 55 553 ·  
**Wohnen:** Jörn Tengeler, Tel. 822 96 207

#### Impressum:

Lurup im Blick wird gefördert  
durch das



Hamburg | Bezirksamt  
Altona

Lurup im Blick wird herausgegeben vom Lichtwark-  
Forum Lurup e.V. mit freundlicher Unterstützung  
des Bezirksamtes Altona.

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup  
Böverstrand 38 · 22547 Hamburg  
Tel.: 040 / 280 55 553 oder  
040 / 840 55 200 (Sabine Tengeler)  
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und  
Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums  
Redaktion: Jutta Krüger (jk), Sabine Tengeler (sat)  
Gestaltung, Verantwortlich i. S. d. P. und Fotos, wenn  
nicht anders angegeben: Sabine Tengeler  
Auflage: 2.500

Redaktionsschluss für die  
Juni-Ausgabe 2018: 30. Mai 2018

Das Lichtwark-Forum  
Lurup e.V.  
freut sich über Spenden  
für seine  
Stadtteilkulturarbeit!

BIC: HASPDEHHXXX  
IBAN: DE74 2005 0550  
1285 122212

Sie möchten Lurup im Blick kostenfrei ins Haus  
geliefert bekommen?  
Oder Sie haben Interesse, bei Lurup im Blick  
mitzuwirken?

Dann melden Sie sich bitte im  
Stadtteilhaus Lurup, Tel. 280 55 553 oder  
unter lurupimblick@unser-lurup.de.

Neu in Lurup?  
Schon lange in Lurup?  
Die Welt  
begegnet sich  
im Stadtteilhaus!

Sonntag,  
10.6.  
15-18 Uhr

Mit Lieblingsspielen,  
Beratung und Kultur

Wir danken für die  
Förderung durch das  
Bezirksamt Altona



im Stadtteilhaus Lurup  
Böverstrand 38

Stadtteilkulturzentrum  
Lichtwark-Form Lurup e.V.

→ you Httbhhg mo hwtg  
mo Htwtg, you Httbhhg Httbhhg  
mo Httbhhg Httbhhg Httbhhg  
Stadtteilhaus Lurup

روز کلینتین WellCafe خومو آمید  
مهانی سانولوتی ما شریفی و کلمه و حوانی درو هم خوامیم دوو  
گه کلوتی و شریفی و اطلاق استا لاری مقال ایهانی می کنیم  
لاری هلی مورد علاقه کلوتی مشاره . تبادل مرقعی .  
پامیدیلار و یسارونیلار

ان کنت تسکن لوروپ منذ زمن قصیر او  
طویل یمكننا ان نلتقی کعائله واحدہ فی  
یمكنکم ترک الاطفال مع مربیه تعنتی بهم خلال فترة  
بقائنا معا

durup 4a cektandır burdamsına?  
Yada you mi kuyup tasını?  
Aileler ve Gocullarıyla En sevilen Gocul  
oyunları, Danisma ve Kilturler  
cocak bakımı mümkündür.

Уже давно в Lurup(e)? Недавно в Lurup(e)?  
Приглашаем Вас на интернациональные встречи  
в доме района с любимыми играми, разговорами и культурными программами



Mittwoch, 30. Mai, 19 Uhr

Schule Langbargheide, Langbargheide 40

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden\*. Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil.

**Kontakt und weitere Information:** Stadtteilhaus Lurup, Böverstrand 38,  
Tel. 280 55 553, forum@unser-lurup.de, www.unser-lurup.de

\* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

## 1 Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil

u.a. Besichtigung der Servicestelle Lurup Süd-Ost, Projekt „Lokale Chance“  
(Unternehmer ohne Grenzen)

## 2 Wohnungsbau in Lurup

mit Johannes Gerdemann, Dezernat für Wirtschaft, Bauen und Umwelt  
Bezirksamt Altona (angefragt)

3 Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds Lurup  
und aus dem TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup (s. S. 3)

\*\*\* mit Buffet-Angebot \*\*\*